

SONDERAKTION
 nur am 24. 2. 18
 3 Tage Vollzugang
 Testtrainings
 7,50 €

 Beratungen, Coachings
 & Trainings

 Bewerbungsunterlagen
 & Arbeitszeugnisse

Seminare

Outplacement

 Wissen, Videos, Downloads
 & News

[Startseite](#) [Privatkunden](#) [Bewerbungstipps, Videos & News](#) [Wissen A-Z](#)

Thema: Vorstellungsgespräch

Fragen im Vorstellungsgespräch Provozierend bis unzulässig

Haben Sie schon verschiedene Vorstellungsgespräche geführt? Dann werden Sie vielleicht bemerkt haben, dass sich die **Fragen im Vorstellungsgespräch** bei Firma A nur unwesentlich von denen der Firma B unterscheiden.

Die Gründe dafür sind einfach: Einerseits gibt es nur eine begrenzte Anzahl an Fragen im Vorstellungsgespräch, die auf genau die Information abzielen, die Ihr potentieller Arbeitgeber braucht, um sich ein Bild von Ihnen zu machen. Zum anderen bereiten sich die Chefs oder Personalabteilungen ähnlich vor und lesen die gleichen Interviewleitfäden oder besuchen die gleichen Fortbildungen.

Der Fragenkatalog ist begrenzt und steht bereits vorher fest. Machen Sie sich daher mit diesen Standards vertraut und nutzen Sie die Chance, bereits vorab passende Antworten zu formulieren/überlegen/vorzubereiten.

Vorstellungsgespräch mit Erfolg!

Basiswissen kompakt

Mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch haben Sie eine wichtige Hürde auf dem Weg zum neuen Job übersprungen. Um auch als Sieger über die Ziellinie zu kommen, müssen Sie sich strategisch vorbereiten. Denn es geht vor allem um Ihre Persönlichkeit.

Seminarinformationen

Die zehn wichtigsten Fragen im Vorstellungsgespräch

Das Fragenrepertoire für jede der zehn Phasen des Vorstellungsgesprächs ist begrenzt. Für den Gesamt-Pool von maximal etwa 75 Fragen gilt: Nicht alle können Ihnen auf einmal in einem ersten Gespräch gestellt werden. Rechnen Sie mit einer Auswahl von etwa 20 bis 30 Fragen im Vorstellungsgespräch. Die wichtigsten zehn Kernfragen kommen in fast allen Gesprächen zum Einsatz.

1. Erzählen Sie uns etwas über sich! (Was für ein Mensch sind Sie?)
2. Warum bewerben Sie sich für diese Aufgabe/Position?

3. Warum sind Sie für uns der richtige Kandidat?
4. Was erwarten Sie für sich, von uns, von dem Job?
5. Was sind Ihre **Stärken/Schwächen**?
6. Worauf sind Sie stolz, was sind Ihre Erfolge/Misserfolge?

Wissen A-Z

Arbeitszeugnis
 Assessment Center
 Berufsorientierung
 Bewerbung mit Strategie
 Bewerbungsunterlagen
 Burnout
 Business Knigge
 Chef-Typen
 Coaching und Beratung
 Emotionale Intelligenz
 Entscheidungen treffen
 Feedback geben
 Führungsmodelle und Führungsstile
 Gehaltsverhandlungen
 Kollegen und ihre Macken
 Kommunikation
 Konflikte
 Körpersprache
 Kündigung
 Mitarbeitergespräch
 Mitarbeiter-Typen
 Mobbing am Arbeitsplatz
 Moderation
 Motivation
 Neue Formen der Bewerbung
 Online Bewerbung
 Outplacement
 Potenzialanalyse
 Präsentation
 Probezeit
 Rhetorik
 Selbstmarketing & Selbstvermarktung

7. Was möchten Sie in 3/5/10 Jahren erreicht haben?
8. Warum haben Sie diesen Beruf/Branchen/Arbeitgeber/Arbeitsschwerpunkt bzw. Studium gewählt?
9. Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?
10. Welche Fragen haben Sie an uns?

Selbstmotivation
Small Talk
Soft Skills
Vorstellungsgespräch
Work Life Balance

Aber auch durch eigene Fragen können Sie das Vorstellungsgespräch und dessen Verlauf entscheidend mit beeinflussen. Hilfreich ist es in jedem Fall, **Frage- und Antworttechniken** zu beherrschen und zu wissen, wie man auf unangenehme Fragen flexibel reagieren kann.

+ Weitere Angebote

Auf zwei Situationen sind die meisten schlecht vorbereitet

Erstens: wenn sich plötzlich das Frage-Antwort-Spiel umkehrt und man selbst aufgefordert wird, Fragen zu stellen. Und zweitens: wenn es um die Frage nach den **Gehaltsvorstellungen** geht.

Informieren Sie sich also. Nur wer Bescheid weiß, kann auch Fragen stellen. Und wer keine Vorstellung hat, welches Gehalt der angestrebten Position entspricht, steht dumm da. Bedenken Sie stets: Nicht nur Sie selbst befinden sich im Vorstellungsgespräch auf dem Prüfstand, sondern auch Ihr potentieller zukünftiger Arbeitgeber und Arbeitsplatz. Beide können sich unter Umständen als ganz schön neurotisch präsentieren und dann ist es besser, Sie entscheiden sich gegen den Job.

Offene Fragen im Vorstellungsgespräch geschickt beantworten

Grundsätzlich gilt: Beantworten Sie offene Fragen, die Sie nicht nur mit Ja oder Nein beantworten können, weder zu knapp, noch zu ausführlich. Die meist freundlich gestellte Einstiegs- und Aufwärmfrage sollte angemessen beantwortet werden. Sie kann lauten:

Wie war denn Ihre Anreise?

Viele Personalchefs eröffnen das Gespräch gerne mit dieser freundlichen Nachfrage. Verstehen Sie diese Frage als Auftakt, der zwischen den Gesprächspartnern zunächst eine lockere Atmosphäre herstellen soll.

Zu allererst sollten Sie sich für die Einladung zum Vorstellungsgespräch bedanken und ein nettes Kompliment machen. Sie können beispielsweise die gute Lage des Unternehmens loben, die schönen Räumlichkeiten, die gute Werkstattausstattung, den imposanten Fuhrpark oder einfach ein paar nette Worte zur guten Wegbeschreibung oder den freundlichen Empfang finden.

Schildern Sie uns doch bitte mal kurz Ihren bisherigen Werdegang!

Wichtig bei dieser Frage ist es, einen logischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Stationen Ihres Lebens herzustellen. Ein roter Faden sollte klar zu erkennen sein. Überlegen Sie sich eine gute Begründung: Warum haben Sie Ihren Berufseinstieg als Mechaniker begonnen? Warum wollen Sie heute als Konstrukteur arbeiten oder warum wollen Sie jetzt lieber Autos verkaufen als sie zu reparieren?

Ob Ausbildung, Studium oder langjährige Berufserfahrungen – machen Sie Ihrem Gegenüber im Vorstellungsgespräch deutlich, welche Kompetenzen Sie für die ausgeschriebene Stelle mitbringen. Hier können Sie als objektive Argumente auch private Erfolge, Fortbildungen oder Ähnliches anbringen.

Wir wollen Sie gern kennen lernen, erzählen Sie uns doch bitte etwas über sich.

Hier gilt: Was Sie in Ihren **Bewerbungsunterlagen** im **Lebenslauf** zu Papier gebracht haben, sollten Sie in dieser Phase überzeugend und gegebenenfalls auch ausführlich darstellen und begründen können.

Mit den Fragen im Vorstellungsgespräch möchte der Arbeitgeber oder Personalchef vor allem drei Aspekte überprüfen: Ihre Kompetenz, Ihre Leistungsmotivation und Ihre Persönlichkeit. Diese drei Weichensteller haben Sie bereits in Ihren Bewerbungsunterlagen zum Ausdruck gebracht, nun geht es für den Interviewer darum, auch persönlich einen Eindruck zu erhalten. Allerdings hat sich das Verhältnis verschoben: In Ihren Unterlagen waren die Faktoren Kompetenz, Leistungsmotivation und Persönlichkeit in etwa gleich gewichtet. Im Vorstellungsgespräch geht es zu 75 % um Ihre Persönlichkeit; Kompetenz und Leistungsvermögen spielen nur noch zu einem Viertel eine Rolle.

Warum sollen wir uns für Sie entscheiden, was unterscheidet Sie von andern Bewerbern?

Auch wenn es Sie Überwindung kostet – hier sind Ihre "Verkaufsargumente" gefordert. Weder Über- noch Untertreibung oder gar Bescheidenheit helfen Ihnen hier weiter. Nur eine gute Vorbereitung, sodass Sie jetzt kurz und präzise antworten können.

Eine erfolgreiche Strategie heißt daher: Präsentieren Sie kurz und knapp Ihre Vorteile in Bezug auf Kompetenz, Leistungsmotivation und Ihre Persönlichkeit.

Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?

Mit solchen oder ähnlichen Fragen im Vorstellungsgespräch überprüfen Personaler gerne Ihre Motivation und Ihr Interesse am Unternehmen. Wie stark ist beides? Was bewegt Sie tatsächlich? Aus welcher Situation bewerben Sie sich? Ist der Arbeitsplatz erste Wahl oder nur Kompromiss- bzw. sogar Notlösung? Welches Image hat der Arbeitgeber bei Ihnen?

Auf solche Standardfragen sollten Sie wirklich gut vorbereitet sein und mindestens fünf überzeugende Argumente parat haben. Es handelt sich hierbei um eine der wichtigsten Phasen des ganzen Gesprächs.

Provozierende Fragen im Vorstellungsgespräch sanft umschiffen

Manche Fragen im Vorstellungsgespräch sollen Sie bewusst herauslocken, um zu sehen, wie Sie ansonsten reagieren können.

Wenn ich mir Sie so ansehe... Glauben Sie wirklich, dass Sie in unsere Firma passen?

Was sagen Sie nun? Lassen Sie sich auf keinen Fall provozieren, ärgern oder verängstigen. Bleiben Sie ruhig, sachlich und gelassen. Sie dürfen sich jetzt nicht gleich rechtfertigen oder zum Gegenangriff übergehen. Auch darauf kommt es an.

Weitere provozierende Fragen im Vorstellungsgespräch:

- Was spricht gegen Sie als Kandidat?
- Wovor fürchten Sie sich?
- Was kann Sie so richtig ärgerlich machen?
- Was mögen Sie nicht oder schätzen Sie nicht bei anderen (bei der Arbeit, bei Kollegen, Vorgesetzten, sich selbst)?
- Was wollen Sie wann und wie in Ihrem Leben erreicht haben?
- Wie und was denken Sie über den Sinn des Lebens?
- Wie definieren Sie für sich Begriffe wie Leistung, Verantwortung oder Schwäche?
- Was machen Sie, wenn wir uns gegen Sie entscheiden?
- Warum haben Sie so lange studiert?
- Was dürfte in keinem Fall in Ihrem zukünftigen Job passieren?
- Warum haben Sie in dem Fach X/der Diplomarbeit/etc. eine schlechte Note erhalten?
- Warum haben Sie in Ihrem Job gekündigt (ohne einen neuen Position zu haben)?
- Warum ist Ihr letztes **Arbeitszeugnis** so schlecht ausgefallen?

Wie reagieren Sie souverän?

- Bereiten Sie sich auf all diese Fragen vor, auch auf solche, die aus Ihrem Lebenslauf resultieren können. Machen Sie sich eine Liste von für Sie unangenehmen oder provozierenden Fragen. Überlegen Sie sich passende Antworten, wenn Sie zum Beispiel gefragt werden "Was spricht gegen Sie als Bewerber für diesen Arbeitsplatz?" oder "Warum haben Sie die Schule so oft gewechselt?" oder "Wieso haben Sie Ihre Lehre/Schule abgebrochen?".
- Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen und antworten Sie immer sachlich. Fragen Sie zurück, ob Sie die Frage richtig verstanden haben. Möglicherweise will man nur etwas ganz Bestimmtes herausbekommen: Wie reagieren Sie, wenn Sie persönlich angegriffen, kritisiert oder hinterfragt werden?
- Ihre Antwort: Führen Sie eher noch einmal aus, was für Sie spricht. Dann zögern Sie und bieten ein, höchstens zwei negative Punkte/Schwächen an, die jedoch in der Position, für die Sie sich bewerben, nicht wirklich gegen Sie sprechen. Überlegen Sie sich diese Punkte vorher genau. (z. B. Sie sind handwerklich ungeschickt, Sie sind im Bereich Fremdsprachen unbegabt etc.)
- Auch wenn Ihr Gesprächspartner darauf beharren sollte, Sie seien trotzdem nicht der richtige Kandidat oder eine Frage sei noch nicht ausreichend genug beantwortet, behalten Sie die Nerven und antworten Sie wie zuvor.

Bei solchen Befragungstechniken geht es immer darum herauszufinden, ob und wie Sie reagieren. Bewahren Sie Gelassenheit. Wirkliche Einwände gegen Ihre Person wird Ihr Gegenüber nie mit Ihnen diskutieren.

Knifflige Fragen im Vorstellungsgespräch souverän beantworten

Manche Fragen im Vorstellungsgespräch fallen schwer, weil Sie sich diese vielleicht bisher nicht gestellt haben und die gar nicht leicht zu beantworten sind. Gerade diese Fragen sollten Sie gründlich vorbereiten.

"Was sind Ihre Stärken und Schwächen?"

"Was sind beruflich Ihre Entwicklungsfelder?"

"Wo sehen Sie sich in 3 bis 5 Jahren?"

"Was sind Ihre beruflichen Pläne für die nahe Zukunft?"

Unzulässige Fragen richtig handhaben

Gut zu wissen: Auf unzulässige Fragen, die keinen Bezug zum Arbeitsplatz haben und in den per Grundgesetz geschützten Privatbereich der Persönlichkeit eindringen (z. B. politische Präferenz, gewerkschaftliches Engagement) hat der Bewerber ein Recht auf "Notlüge". Das bedeutet, er darf so antworten, wie es seinem Interesse, den Arbeitsplatz zu erobern, am ehesten entspricht.

Fragen im Vorstellungsgespräch zu folgenden Themen brauchen Sie per Gesetz nicht zu beantworten (wobei es einige Ausnahmen gibt, wenn Sie z. B. bei einer kirchlichen Institution arbeiten wollen, gehört die Frage nach der Konfession schon dazu):

- Zugehörigkeit zu einer politischen Partei
- gewerkschaftliches Engagement
- Religion
- private Pläne wie Heiraten oder Familienplanung
- frühere Krankheiten und nach einer Schwangerschaft, mögliche Reaktion/Ausnahmen
- Berufe von Eltern, Geschwistern und Freunden
- private Vermögensverhältnisse und eventuellen Schulden

Weiterlesen

Vorstellungsgespräch - Zeigen Sie Ihre Schokoladenseite

Fragen im Vorstellungsgespräch - Provozierend bis unzulässig

[Wir über uns](#) [Dienstleistungen](#) [Bewerbung & Karriere](#) [Presse](#) [Beratungsstandorte](#) [Ansprechpartner](#) [Stellenangebote](#)

Privatkunden

Coachings

Bewerbungsunterlagen

Seminare

Outplacement & Potenzialanalyse

Bewerbungstipps

Firmenkunden

Seminare

Coaching

Gesundheit fördern

Arbeitszeugnisse erstellen

Outplacement

Personalmarketing gestalten

Trainerakademie

Bewerbungstrends

Kompetenzanalyse

Bewerbung 2.0

Arbeitgeberakquise

Professionell beraten

Seminargestaltung

Karrierecoach

Bücher, E-Books & Muster

Hesse/Schrader Bücher

PDF eBooks zum Download

RTF Bewerbungsmuster

Career4Young & Testtrainings

Eignungstests

Testkategorien

Tipps zu Auswahlverfahren

Erfahrungsberichte

AC Video und eBook

[Kooperationspartner](#) [Impressum](#) [Haftungsausschluss](#) [Datenschutz](#) [AGB](#)